

PRIF@SCHULE-PREIS 2026



INFORMATIONEN FÜR
TEILNEHMENDE UND BETREUENDE

Schulklassen und Schüler*innen der Klassen 9 bis 13 an hessischen Schulen sind eingeladen, sich für den PRIF@Schule-Preis 2026 zu bewerben. In diesem Dokument findet Ihr alle nötigen Informationen zur Teilnahme.

WAS IST DER PRIF@SCHULE-PREIS?

Der PRIF@Schule-Preis ist ein vom PRIF – Leibniz-Institut für Friedens und Konfliktforschung ausgeschriebener Preis für hessische Schüler*innen der Jahrgangsstufen 9 bis 13. PRIF ist ein in Frankfurt ansässiges Forschungsinstitut, das sich mit Konflikten und ihren Ursachen sowie Frieden und dessen Bedingungen in der Welt auseinandersetzt. Mit dem PRIF@Schule-Preis sollen Schüler*innen an das Forschungsfeld Frieden und Konflikt herangeführt werden und dabei erste „Forschungsluft“ schnuppern können.

Zur Teilnahme an dem in der Regel zweijährig ausgeschriebenen Format dürfen Schüler*innen selbstständig zu einem vom PRIF vorgegebenen Thema recherchieren und die Informationen kreativ aufbereiten. So verbindet der PRIF@Schule-Preis wissenschaftliche Rechercharbeit mit der Schulung medialer Kompetenzen und gibt innovativen Ideen sowie persönlichen Herangehensweisen Freiraum zur Entfaltung.

Die besten Einreichungen werden von einer Jury mit Vertreter*innen aus Wissenschaft, Schule, politischer Bildungsarbeit und zivilgesellschaftlichem Engagement gekürt. Auf die Gewinner*innen warten ein Preisgeld und eine feierliche Preisverleihung in Frankfurt. Die besten Beiträge werden überdies über die PRIF-Website zu veröffentlichen.

WAS IST DAS MOTTO?

Ob in der Ukraine, in Gaza oder im Sudan – an vielen Orten der Welt herrscht Krieg. Menschen werden vertrieben oder erfahren massive Unterdrückung. Die Vereinten Nationen stecken in einer Krise, internationales Recht wird mit den Füßen getreten und Konflikte werden zunehmend militärisch ausgetragen statt im Dialog bearbeitet. Gleichzeitig werden zunehmend die Folgen des Klimawandels immer spürbarer. Kurz: Eine friedliche Welt scheint in weiter Ferne.

Doch ist das wirklich unmöglich? Welche Möglichkeiten gibt es, die Welt im Großen oder im Kleinen (wieder) zu einem friedlicheren Ort zu machen? Und welche Bedingungen braucht es dafür?

Das wollen wir von Euch wissen! Das Motto des PRIF@Schule-Preises 2026 lautet:

Mission (im)possible – Wann ist Frieden gelungen?

Zeigt uns in einem selbstgestalteten Medienbeitrag, wann Frieden gelungen ist. Unter welchen Umständen? Bei Erfüllung welcher Voraussetzungen? Aber auch: In welchen Situationen ist Frieden tatsächlich einmal erfolgreich gestaltet worden? Es gibt dafür **zwei Optionen**.

Entweder, Ihr begeben euch auf die **Suche nach positiven Beispielen**. Etwa nach Personen, die unter widrigsten Umständen für eine friedlichere Welt kämpfen. Oder nach Situationen, die aussichtslos erschienen, in denen aber ein nachhaltiger Frieden entstanden ist sowie nach Projekten, die sich für eine friedlichere Zukunft einsetzen. Dabei ist es egal, ob Euer Beispiel aus der Vergangenheit oder der Gegenwart kommt und ob Ihr in eurer Nachbarschaft fündig werdet, oder am anderen Ende der Welt. Um auf Frieden hinzuwirken, können sich z.B. Politiker*innen, Aktivist*innen oder Künstler*innen einsetzen, aber auch größere Gruppen oder Initiativen. Und selbst die Mittel, mit denen ein Frieden erreicht wurde, können vielfältig sein.

Wichtig ist, dass es reale Beispiele sind, dass Eure Ergebnisse gut recherchiert sind und sie unseren Anforderungen entsprechend aufbereitet sind (mehr dazu im Absatz Methodik). Uns interessiert: Was waren/sind diese ‚Friedensmacher*innen‘ für Menschen und was hat sie angetrieben? Wie haben sie ihr Handeln begründet und was hat es bewirkt? Warum waren Situationen, aus denen Frieden entstanden ist, zunächst aussichtslos und was ist dann passiert? Was war das entscheidende Element, das die Weichen doch noch auf Frieden stellen konnte? Können wir daraus etwas lernen?

Alternativ könnt ihr Eure **eigene Friedensvision entwerfen**! Habt Ihr von einer ‚utopischen‘ Friedensvorstellung gehört und wart inspiriert? Oder habt Ihr eine eigene Vision im Kopf, mit der das Zusammenleben auf der Welt, in einem einzelnen Land, oder auch in einem spezifischen Ort friedlicher werden könnte? Schwebt Euch vielleicht sogar ein konkretes Projekt vor?

Wichtig ist auch hier, dass Ihr euch nicht ‚nur‘ etwas ausdenkt, sondern eure Vision begründet und erklärt, warum oder wie sie funktionieren würde. Belegt, warum die von Euch vorgeschlagenen Maßnahmen in ihrem spezifischen Kontext sinnvoll sind und zeigt uns Eure Vorstellung davon, wann Frieden gelungen ist.

Wir freuen uns auf alle Einreichungen!

WER KANN BEITRÄGE EINREICHEN?

Wettbewerbsbeiträge können von Schüler*innen-Gruppen (mind. 2 Personen) sowie ganzen Klassen, Kursen oder AGs aus den Jahrgangsstufen 9 bis 13 eingereicht werden. Die Beteiligung von Schüler*innen **aller** hessischen Schulformen ist ausdrücklich willkommen und wird ermutigt!

WIE MÜSSEN DIE BEITRÄGE AUSSEHEN?

Wir freuen uns über alle Einreichungen, die eines oder mehrere der folgenden Ziele erfüllen:

- **Analyse:** Untersuchung eines gegenwärtigen oder historischen Beispiels, in denen ein nachhaltiger Frieden erfolgreich etabliert wurde. Wie konnte das gelingen? Welche Probleme wurden mit welchen Mitteln gelöst? Und können wir davon etwas für andere Konflikte lernen?
- **Portrait:** Auseinandersetzung mit einer oder mehreren ‚Friedensmacher*innen‘ im Kontext ihrer Zeit. Unter welchen Umständen haben sie für Frieden gekämpft? Was hat sie bewegt und angetrieben? Und was hat das Handeln bewirkt?
- **Vision:** Entwicklung, Erklärung und Begründung einer eigenen Idee für ein friedlicheres Zusammenleben in einem frei wählbaren Kontext. Welcher Konflikt liegt in jenem Kontext vor? Und inwiefern wird er durch die Friedensvision gelöst? – Das gilt es zu erklären.

Als Beitragsform sind **multimediale Einreichungen** vorgesehen. Der Inhalt soll also nicht nur als Fließtext aufbereitet, sondern kreativ und in medialer Form verarbeitet werden. Klassischerweise versteht man unter Medienbeiträgen **Fotos, Videos und Audioformate** wie Podcasts und Radiobeiträge. Einreichungen, die mehrere Beitragsformen kombinieren oder ähnliche Formate wählen – **digitale Poster** bspw., oder **Social Media-Posts** – sind ebenso willkommen.

Neben dem bevorzugten Medium ist auch die Annäherung an das Thema frei wählbar. Denkbar wären bspw.:

- **wissenschaftlich erarbeitete Analysen** – z.B. die Aufzeichnung eines Vortrags, einer Debatte, oder ein Videoessay
- **eine journalistische Herangehensweise** – z.B. ein Interview, ein Portrait oder eine (Audio- / Foto- / Video-) Reportage
- **ein künstlerisch-kreativer Ansatz** – z.B. eine digitale Ausstellung, eine Videocollage oder ein digitaler Bildband mit Fotos oder Grafiken
- **eine ausgearbeitete Projekt-Idee** – z.B. ein Vortrag, ein Pitch für ein Projekt, eine Social Media-Kampagne o.ä.

Damit die Jury die Beiträge bewerten kann, müssen sie in einem der folgenden Dateiformate eingereicht werden:

- Audio: MP3
- Video: MP4
- Foto/Grafik: JPG
- Weiteres: PDF
- Im Falle bereits online veröffentlichter Beiträge: Ein funktionierender Link zu einer öffentlich einsehbaren Seite

METHODIK

Unabhängig vom gewählten Format ist für alle Einreichungen eine wissenschaftliche Arbeitsweise notwendig – auf Schüler*innenniveau. Es geht uns also um einen **verantwortungsvollen und angemessenen Umgang mit Quellen** und eine **kritische Reflexion gelesener/konsumierter Inhalte**. Im Vordergrund steht, dass die Verwendung von Quellen klar und nachvollziehbar ist. Bei der Bewertung der Einreichungen achten wir daher auf folgende Aspekte:

- Sind Zitate als solche kenntlich gemacht?
- Ist generell erkenntlich, welche Inhalte wörtlich oder dem Sinn nach anderen Quellen entnommen wurden?
- Findet eine Reflexion der Glaubwürdigkeit der verwendeten Quellen statt?
- Werden Behauptungen belegt bzw. argumentativ unterfüttert?

Uns ist bewusst, dass es bei bestimmten Darstellungsformen schwieriger ist, Quellen und deren Verwendung kenntlich zu machen, als es etwa in einem Fließtext möglich wäre. Wenn Ihr Eure Quellen nicht in eurem Beitrag benennen könnt, dürft Ihr Sie stattdessen auf einem separaten **Quellendokument** auflisten. In dieser Liste bitte nach Möglichkeit folgende Informationen vermerken:

- den Namen des Autors/der Autorin bzw. Content-Creators (bei Social Media-Inhalten bspw.)
- den Titel/die Überschrift
- das Jahr der Veröffentlichung
- bei Online-Quellen: Den Link zum Originalbeitrag und das Abrufdatum

So könnte diese Liste dann aussehen:

- Frederik Schissler, 2026, Zwischen Selbstbild und Wirklichkeit: Was Deutschland UN-Niederlage wirklich offenbart, <https://blog.prif.org/2026/06/08/zwischen-selbstbild-und-wirklichkeit-was-deutschlands-un-niederlage-wirklich-offenbart/>, abgerufen am 19.10.2026
- PRIF, 2026, Islamismus: Fakten. Ursachen. Antworten, <https://www.youtube.com/watch?v=EsDwrmUamDM>, abgerufen am 19.10.2026
- Equal Earth Map, <https://www.equal-earth.com/Equal-Earth-Political-No-Type.jpg>, abgerufen am 19.10.2026

Neben diesen allgemeinen methodischen Hinweisen sind die Achtung von Urheber- und Persönlichkeitsrechten sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit Künstlicher Intelligenz wichtig. Mehr dazu in den folgenden Infokästen.

WICHTIGER HINWEIS ZUM UMGANG MIT URHEBER- UND PERSÖNLICHKEITSRECHTEN

In den Beiträgen dürfen keine Urheberrechte verletzt werden, z.B. durch die unrechtmäßige Nutzung von Text-, Foto-, Bild- oder Tonmaterial. Es wird empfohlen, ggf. das Einverständnis der Rechteinhaber schriftlich einzuholen. Die betreuenden Lehrkräfte oder Erziehungsberechtigte können dabei bspw. unterstützen.

Es ist außerdem darauf zu achten, dass die eingereichten Beiträge keine Persönlichkeitsrechte verletzen. Für Beiträge, die die erkennbare Ablichtung einer oder mehrerer Personen enthält (z.B. Foto/Video) sollte eine Einverständniserklärung der betroffenen Personen eingeholt werden. Auch für die Verwendung von Tonaufnahmen (z.B. Interview) sollte eine Einverständniserklärung der jeweiligen Personen eingeholt werden. Dies betrifft sowohl Material, das von den Teilnehmenden selbst erstellt wurde als auch Material Dritter. Die Einverständniserklärungen der betroffenen Personen sind nicht mit den Beiträgen einzureichen, sollen jedoch auf Nachfrage von PRIF vorgelegt werden können.

Die Teilnehmenden/gesetzliche Vertretung minderjähriger Teilnehmender sind ausschließlich für die Inhalte ihrer Beiträge verantwortlich.

WICHTIGE HINWEISE ZUR NUTZUNG VON KÜNSTLICHER INTELLIGENZ (KI)

Grundsätzlich gilt: Jede Verwendung von KI muss kenntlich gemacht werden. Die eingereichten Projekte müssen erkennbar auf eigenständiger Arbeit beruhen. KI bietet viele kreative Möglichkeiten, die eigene Arbeit zu unterstützen, sie darf aber nur ergänzend genutzt werden und soll die eigenständige Arbeit nicht ersetzen. Konkret gelten folgende Vorgaben bei der Nutzung von KI:

Sprache und Grammatik

- *Zulässig ist die Nutzung von KI, um die sprachliche und grammatikalische Richtigkeit von Texten zu überprüfen. Außerdem darf KI als Übersetzungshilfe bei fremdsprachigen Quellen dienen.*
- *Nicht zulässig sind das vollständige oder teilweise Erstellen von Texten durch KI.*

Handlungsempfehlungen:

- a. Von einer KI vorgeschlagene Änderungen immer überprüfen.*
- b. Fachbegriffe, Definitionen und wissenschaftliche Aussagen kontrollieren.*
- c. Übersetzungen auf fachliche Richtigkeit und Vollständigkeit überprüfen.*

Grafische Arbeiten

- *KI darf zur Generierung und Gestaltung von Grafiken, Bildern, Audio- und Videodateien genutzt werden. Wichtig ist aber, dass diese deutlich als KI-generiert/-bearbeitet kenntlich gemacht werden. Zudem bitte die Originaldatei auf dem beigefügten Quelldokument auflisten und verlinken.*

Handlungsempfehlungen:

- a. Sicherstellen, dass die Grafik Daten und Fakten korrekt wiedergibt.*
- b. Darstellungen vermeiden, die Fakten verzerren oder verfälschen könnten.*
- c. KI-generierte Veränderungen kenntlich machen.*

Literaturrecherche

- *KI darf zur Recherche von Quellen genutzt werden und KI-Zusammenfassungen können dabei helfen, einen ersten Überblick über das Thema zu bekommen.*
- *Nicht zulässig ist es jedoch, KI-Antworten als Quelle zu verwenden. Wenn Quellen benutzt werden, die einer KI-Recherche entspringen, ist es unbedingt notwendig, deren Echtheit zu überprüfen und sicherzustellen, dass die KI diese korrekt wiedergibt.*

Handlungsempfehlungen:

- a. Jede zitierte Quelle anhand der Originalquelle prüfen.*
- b. Sicherstellen, dass Literaturangaben tatsächlich existieren und korrekt sind.*
- c. KI-generierte Zusammenfassungen nur als Orientierungshilfe nutzen.*
- d. Literatur eigenständig auswählen und bewerten.*

WIE KANN MAN MITMACHEN?

Zur Teilnahme wird der **fertige Wettbewerbsbeitrag** zusammen mit einem **Einreichungsformblatt** (eins pro Gruppe) und einer **Einverständniserklärung** eingereicht. Bei unter 16-jährigen Teilnehmenden muss eine erziehungsrechtliche Person die Einverständniserklärung ausfüllen. Bei Bedarf bitte zusätzlich ein **Quelldokument im PDF-Format** beifügen.

Eine vorherige Anmeldung zur Teilnahme ist nicht nötig! **Frist für die Einreichung von Wettbewerbsbeiträgen ist der 1. März 2027**, per E-Mail (max. 2 MB) an schule@prif.org unter dem Betreff **Einreichung PRIF@Schule**.

Für Dateien, die für einen regulären E-Mailversand zu groß sind, wird ein gesicherter Cloud-Ordner zum Upload zur Verfügung gestellt. Bitte kontaktiert diesbezüglich das Organisationsteam unter schule@prif.org.

WER WÄHLT DIE PREISTRÄGER*INNEN AUS?

Eine Jury mit Vertreter*innen aus Wissenschaft, Schule, der internationalen Zusammenarbeit, Kunst, Politik, Gemeinnützigkeit und den Medien.

WIE SEHEN PREIS UND PREISVERLEIHUNG AUS?

- Alle Schüler*innen, die sich am Wettbewerb beteiligen, erhalten eine Teilnahmeurkunde.
- Ausgewählte Beiträge werden ausgezeichnet:
 - Die Preisträger*innen erhalten eine **PRIF@Schule-Preis-Urkunde** im Rahmen einer zentralen festlichen Preisverleihung, zu der alle Teilnehmenden eingeladen sind. Die festliche Preisverleihung beinhaltet die Vorstellung und kurze Präsentation der ausgezeichneten Beiträge (durch die Preisträger*innen und die Jury).
 - Die ausgezeichneten Beiträge erhalten außerdem ein **Preisgeld**. Insgesamt verfügt der Preis über ein Preisgeld in Höhe von 600 €. Diese Summe wird auf die Gewinnerbeiträge aufgeteilt.
 - Die ausgezeichneten Arbeiten und Projekte des PRIF@Schule-Preises werden auf der **Preisträgerwebsite** von PRIF vorgestellt, wo auch die Preisträger*innen des Ernst-Otto-Czempiel-Preis und des Hessischen Friedenspreis der Albert-Osswald-Stiftung vorgestellt werden.
 - Es besteht die Möglichkeit, dass einige der prämierten Arbeiten und Projekte innerhalb einer der **Publikationsreihen** von PRIF (auf dem PRIF-Blog, im Podcast PRIF talk oder auf dem YouTube-Kanal von PRIF) gefeatured werden.

WAS IST PRIF?

PRIF – Leibniz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung (Peace Research Institute Frankfurt) analysiert die Ursachen gewaltsamer internationaler und innerstaatlicher Konflikte und sucht nach Wegen, sie zu lösen. Als eines der führenden Friedensforschungsinstitute in Europa mit Sitz in Frankfurt am Main verbindet PRIF Grundlagenforschung mit dem Transfer von Wissen in Politik, Medien und Gesellschaft. Die Politische Bildung zählt dabei zu einer zentralen Transferaufgabe der Friedens- und Konfliktforschung und ist als einer der Stiftungszwecke festgeschrieben.

Vor diesem Hintergrund wurde im September 2020 das Netzwerk PRIF@Schule gegründet. Mitglieder des Netzwerks sind Wissenschaftler*innen aus der Friedens- und Konfliktforschung und der Bildungsforschung, Lehrer*innen verschiedener Schulformen, sowie Mitarbeitende der Wissenschaftskommunikation. Ziel ist, durch den Dialog zwischen Wissenschaft und Schule den Wissenstransfer in der schulischen politischen Bildung zu fördern.

Die Ausschreibung des Schulpreises zur Friedens- und Konfliktforschung ist eine Initiative von PRIF@Schule. Der Wettbewerb zielt darauf, junge Menschen zu motivieren, sich kreativ und innovativ mit Themen der Friedens- und Konfliktforschung auseinanderzusetzen und ihre Ideen und Anliegen sichtbar zu machen.

KONTAKT UND UNTERSTÜTZUNG

Am Anfang eines jeden Projektes steht eine Idee, zu deren Umsetzung Materialien und Literatur recherchiert werden müssen. Bibliotheken stellen nicht nur die benötigte Literatur bereit, sondern bieten auch Schulungen zu Recherche und Informationsnutzung an. Die meisten Stadt- und Hochschulbibliotheken bieten spezielle Formate für Schulklassen an.

Auch die PRIF-Bibliothek steht allen Schüler*innen zur Nutzung offen. Individuelle Bibliothekseinführungen und Unterstützung bei der Recherche sind normalerweise spontan innerhalb der Öffnungszeiten möglich. Im Bibliothekskatalog von PRIF kann auch vorab schon nach Materialien gesucht werden. Klassen sind eingeladen, nach Absprache und in kleineren Gruppen die Bibliothek besuchen.

Schulklassen oder Kurse sind darüber hinaus herzlich eingeladen, PRIF zu besuchen und im Rahmen einer Führung Einblicke in die Arbeit des Instituts zu erhalten. Expert*innen von PRIF sind zudem gerne bereit, in Vorträgen oder Gesprächen im Unterricht über ihre Forschung und zu aktuellen politischen Fragestellungen zu berichten.

Für Anfragen dieser Art ebenso wie bei Rückfragen zur Ausschreibung wendet Euch gerne an die Mitarbeitenden der PRIF-Wissenschaftskommunikation unter schule@prif.org.

ZUR WEBSITE



www.prif.org